Auszug aus **Context XXI**
http://contextxxi.org/blood-mud.html

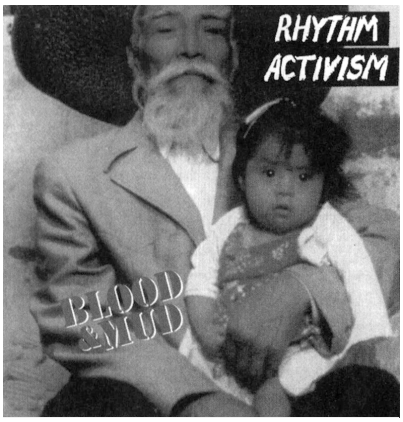
erstellt am: 15. November 2026
Datum dieses Beitrags: Januar 1996

Rhythm Activism

Blood & Mud

Konkurrel/Efa

n ALFRED PRANZL



Wer es schafft, schleichenden Spannungsaufbau à la Ennio Morricone-Westernsoundtracks mit Mariachi-Gebläse kurzzuschließen, bekommt den ersten Preis in wirkungsvoller politischer Agitation. „Tierra Y Libertad" gilt angesichts wildgewordener, ungezähmter Märkte, die reiches Privateigentum mehr denn je mehren, nach wie vor als gerechter Schlachtruf. „The Magon Brothers" geht zurück auf die einflußreichen Anarchisten-Brüder Magon, die oppositionelle, Diktatoren bekämpfende Zeitungen herausgaben und die Liberale Partei Mexikos gründeten.

„The fee that capitalism imposes on Chiapas oozes, as it has from the beginning, blood & mud", sagte der unsereinem näher stehende Subcommandante Marcos. Dies denken auch Rhythm Activism, drei solidarische Kanadier aus Montreal, die ihrem freimütig Amoral einbekennenden Nationalbankpräsidenten den „Nafta Love Song" in den Arsch schieben. Rhythm Activism heißt Artrock (Violine, Cello sind stilprägend) mit mexikanischen und improvisierten Sounds zu pfeffern und das rauschende Revolutionsfest mittels Akkordeon und sägender Säge (!) verkatert ausklingen zu lassen. Viva Zapata!

Alfred Pranzl: Alfred Pranzl ist Redakteur des Mediums *skug — Journal für Musik,* das von Oktober 1990 bis Dezember 2015 als Zeitschrift erschien und seither als online-Medium weiterbesteht.

Lizenz dieses Beitrags
Copyright
© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels